



**Fonds für Unterrichts- und Schulentwicklung
(IMST-Fonds)**

S2 „Grundbildung und Standards“

Konzentrationssteigerung im Mathematik- unterricht insbesondere in der 5. und 6. Schulstufe

Kurzfassung

ID 722

**Mag. Alfred Marschner, Mag. Erika Buchinger, Mag. Renate Hainberger, Mag.
Sibylle Hogh, Mag. Eva Ornetzeder, Mag. Maria Peterstorfer, Mag. Otto Hölzl,
Mag. Elisabeth Rauscher, Mag. Marianne Kapeller**

BG/BRG Gmunden, Keramikstrasse 28, 4810 Gmunden

Gmunden, Juli 2007

ABSTRACT

Im BG/BRG Gmunden wurde im Schuljahr 2006/ 2007 ein Projekt zur Steigerung der Konzentrationsfähigkeit im Mathematikunterricht der 5. und 6. Schulstufe, also bei Eintritt in die Unterstufe durchgeführt. Es wurden gezielte Übungen, die dem jeweiligen mathematischen Themenbereich angepasst waren, erstellt. Zusätzlich wurden kinesiologische Übungen und Entspannungssequenzen in den Unterrichtsverlauf eingebettet um die Rahmenbedingungen (Ruhe, Bewegungsdrang der Schülerinnen und Schüler) zu verbessern.

Ausgangssituation

In der ARGE-Mathematik des BG/BRG Gmunden wurde festgestellt, dass es Schülerinnen und Schülern insbesondere bei Eintritt in die 1. Klasse Unterstufe schwer fällt, sich über längere Phasen zu konzentrieren und zielorientiert zu arbeiten. Neben einem verstärkten Bewegungsdrang ist auch zu beobachten, dass sich die Kinder sehr leicht ablenken lassen. Es bildete sich ein Team, das eine positive Veränderung durch gezielte Maßnahmen herbeiführen wollte.

Ziele

- Kurze Unterrichtssequenzen, die zu einer Konzentrationssteigerung beitragen, die aber auch für den Mathematikunterricht nutzbar sind, sollen erarbeitet werden.
- Effizienteres und effektiveres Arbeiten soll möglich werden – dabei sollte aber vermehrt auf die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler eingegangen werden (z.B.: Bewegungsdrang,...) – eine Verbindung zwischen der Konzentrationssteigerung und der Möglichkeit zur Bewegung soll durch gezielte Übungen hergestellt werden.
- Die kurzen Unterrichtssequenzen sollen wieder zurück zur Mathematik führen (Übergänge, ...).
- Entspannungsübungen sollen in Stresssituationen helfen oder eine kurze Phase der Aufarbeitung von Schulerlebnissen (aus anderen Stunden/Pausen) zulassen.
- Unsere Ergebnisse sollen den Schülerinnen und Schülern helfen, sich besser auf eine Sache konzentrieren zu können/ Lernen lernen.

Zum Ablauf des Projekts

Nach Auseinandersetzung mit den theoretischen Konzepten zur Konzentrationssteigerung wurde in Zusammenarbeit mit einer Psychologin der Universität Salzburg folgende Vorgehensweise beschlossen:

Erhebung des IST-Zustandes (Was bedeutet der Begriff Konzentration für die Schülerinnen und Schüler, Unter welchen Bedingungen können sie sich nach ihrer Selbsteinschätzung gut/nicht gut konzentrieren, Unterrichtsbeobachtungen)

Einführungsphase: Es werden jeweils 3 Konzentrations- bzw. Bewegungsübungen und 3 Entspannungsübungen vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler können jeweils eine für die Versuchsphase auswählen.

Versuchsphase:

Über einen gewissen Zeitraum sollen in jeder Mathematikstunde drei Typen von Übungen vorkommen:

- Konzentrations- oder Bewegungsübung
- Entspannungsübung
- Basisübung, die zum jeweiligen mathematischen Thema passt

Abschlussevaluation

Ergebnisse der Evaluation

Die Ergebnisse der Fragebogen-Untersuchung und der schriftlichen und mündlichen Rückmeldungen bestätigten für uns die Wirksamkeit der Übungen, wenn auch „Konzentration“ sehr schwer messbar ist.

- Der Unterricht wird strukturierter – es entstehen kurze Pausen, die für alle (auch Lehrkräfte) zur Regeneration genutzt werden können. Die Zeit wird sinnvoller genutzt. Der Stundeneinstieg ist einfacher.
- Die Übungen machen Spaß – Mathematik ohne Stress, vieles wird noch klarer, Abwechslung
- Handhabe für Schularbeiten und Hausübungen/andere Fächer.